

1. Mit Ernst, o Menschenkinder

Christoph Graupner
1683–1760

Violino I

Soprano

Alto

Tenore

Basso

3 5 8

1. Mit Ernst, o Men-schen-kin - - der, das Herz in euch be - stellt; }
bald wird das Heil der Sün - - der, der wun - der - star - ke Held, }

3

1. Mit Ernst, o Men-schen-kin - - der, das Herz in euch be - stellt; }
bald wird das Heil der Sün - - der, der wun - der - star - ke Held, }

3

1. Mit Ernst, o Men-schen kin - - der, das Herz in euch be - stellt; }
bald wird das Heil der Sün - - der, der wun - der - star - ke

3 Bassi

1. Mit Ernst, o Men-schen-kin - - der, das Herz in
bald wird das Heil der Sün - - der, der wun - dr

12 1 17

den Gott aus Gnad al - lein der Welt zum I - - - - - ver -

den Gott aus Gnad al - lein der We' ich - - - - - ben ver -

den Gott aus Gnad al - lein I. Le - - - - - ben ver -

den Gott aus Gnad al - lein Licht und Le - - - - - ben ver -

21

spro - chen hat zu ge - ben keh - ren ein.

spro - chen hat zu al - len keh - ren ein.

spro - chen „ bei al - len keh - ren ein.

spro - - - - - ben, bei al - len keh - ren ein.

3. Ein Herz, das Demut liebet,
bei Gott am höchsten steht;
ein Herz, das Hochmut übet,
mit Angst zugrunde geht;
ein Herz, das richtig ist
und folgt Gottes Leiten,
das kann sich recht bereiten,
zu dem kommt Jesus Christ.

4. Ach, mache du mich Armen
zu dieser heiligen Zeit
aus Güte und Erbarmen
Herr Jesu, selbst bereit.
Zeuch in mein Herz hinein
vom Stall und von der Krippen,
so werden Herz und Lippen
dir allzeit dankbar sein.

Worte (Str. 1 - 3): Valentin Thilo (1607-1662)
Weise: Gesangbuch Erfurt 1563
Str. 4: Hannover 1657

2. Fröhlich soll mein Herze springen

Christoph Graupner

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Violino I

Bassi

1. Fröhlich soll mein Herze springen

11

14

17

die - ser Zeit, da vor Freud al - le Er

die - ser Zeit, da vor Freud al -

die - ser Zeit, da vor Freud sin - gen.

die - ser Zeit, da vor Freud - gel sin - gen.

21

24

28

Hört, hört, wie mit vol al - le Luft

Hört, hört, wie mit vol ren al - le Luft

Hört, hört, Hö - ren al - le Luft

Hört - len Chö - ren al - le Luft

31

37

Chri - stus ist ge - bo - ren!

Chri - stus ist ge - bo - ren!

ruft: Chri - stus ist ge - bo - ren!

lau - te ruft: Chri - stus ist ge - bo - ren!

2. Heute geht aus seiner Kammer
Gottes Held, der die Welt
reißt aus allem Jammer.
Gott wird Mensch, dir, Mensch, zugute;
Gottes Kind, das verbindet
sich mit unserm Blute.

3. Die ihr schwebt in großem Leide,
sehst, hier ist die Tür
zu der wahren Freude;
faßt ihn wohl, er wird euch führen
an den Ort, da hinfort
euch kein Kreuz wird rühren.

4. Ei, so kommt und laßt uns laufen,
stellt euch ein, groß und klein,
eilt mit großen Haufen!
Liebt den, der vor Liebe brennet;
schaut den Stern, der euch gern
Licht und Labsal gönnet.

5. Süßes Heil, laß dich umfassen,
laß mich dir, meine Zier,
unverrückt anhängen.
Du bist meines Lebens Leben;
nun kann ich mich durch dich
wohl zufrieden geben.

6. Ich will dich mit Fleiß bewahren;
ich will dir leben hier,
dir will ich abfahren;
mit dir will ich endlich schweben
voller Freud ohne Zeit
dort im andern Leben.

Worte: Paul Gerhardt (1607 - 1676)
Weise: Johann Georg Ebeling (1637 - 1676)

3. Ermuntre dich, mein schwacher Geist

Christoph Graupner

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Violino I

Bassi

1. Er - mun - tre dich, mein
ein klei - nes Kind, das

1. Er - mun - tre dich,
ein klei - nes

1. Er - muntre dich, mein
ein klei - nes

1. Er - muntre dich, mein
ein klei - nes

tr
es

ein
das

schwa - cher
Va - ter

12

16

Geist, heißt, und tra - ge groß
heißt, mit Freu - den zu

Geist, heißt, und tra - gt
heißt, mit Freu - den

Geist, heißt, u
heißt, r

Geist, heißt, groß Ver - lan - gen,
zu em - pfan - gen.

Dies ist die

Dies ist die

Dies ist die

Dies ist die

22

26

29

Nr

kam und mensch - lich We - sen an sich nahm,

in es kam und mensch - lich We - sen an sich nahm,

Nacht, dar - in es kam und mensch - lich We - sen an sich nahm,

32 35 1 38 41 2 5

da - durch die Welt mit Treu - en als sei - ne Braut zu frei - en.

2. Willkommen, süßer Bräutigam,
du König aller Ehren!
Willkommen, Jesu, Gottes Lamm,
ich will dein Lob vermehren;
ich will dir all mein Leben lang
von Herzen sagen Preis und Dank,
daß du, da wir verloren,
für uns bist Mensch geboren.

3. O Freudenzeit, o Wundernacht,
dergleichen nie gefunden,
du hast den Heiland hergebracht,
der alles überwunden,
du hast gebracht den starken Mann,
der Feuer und Wolken zwingen kann,
vor dem die Himmel zittern
und alle Berg erschüttern.

4. Brich an, du schönes Morgenlicht,
und laß den Himmel tagen!
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,
weil dir die Engel sagen,
daß dieses schwache Knäbelein
soll unser Trost und Freude sein,
dazu den Satan zwingen
und letztlich Frieden bringen.

5. O liebes Kind, o süßer Knab,
holdselig von Gebärden,
mein Bruder, den ich lieber hab
als alle Schätz auf Erden:
komm, Schönster, in mein Herz hinein,
komm eilend, laß die Krippen sein,
komm, komm, ich will beizeiten
dein Lager dir bereiten.

6. Lob, Preis und Dank, Herr Jesu Christ,
sei dir von mir gesungen
daß du mein Bruder
und hast die Welt
Hilf, daß ich dein
stets preis in dir
und mög herr
in Ewigkeit

Jesu
Christe
1 - 1667)
41/Darmstadt 1687

4. Gelobet seist du, Jesu Christ

Christoph Graupner

Violino

Coro

Ge - lo - bet seist du,
Je - su Christ,
sch ge - bo - ren bist von
ei - ner
wahr; des freu - et sich der
Ky - ri - e - leis.

g Kind
uppen findt;
eisch und Blut
as ewig Gut. Kyrieleis.

it Kreis nie beschloß,
n Marien Schoß;
n Kindlein worden klein,
le Ding erhält allein. Kyrieleis.

as ewig Licht geht da herein,
gibt der Welt ein' neuen Schein;
es leucht' wohl mitten in der Nacht
und uns des Lichtes Kinder macht. Kyrieleis.

5. Der Sohn der Vaters, Gott von Art,
ein Gast in der Welt hie ward
und führt uns aus dem Jammertal;
er macht uns Erben in seim Saal. Kyrieleis.

6. Er ist auf Erden kommen arm,
daß er unser sich erbarm
und in dem Himmel mache reich
und seinen lieben Engeln gleich. Kyrieleis.

7. Das hat er alles uns getan,
sein groß Lieb zu zeigen an.
Des freu sich alle Christenheit
und dank ihm des in Ewigkeit. Kyrieleis.

Worte: (Str. 1) 14. Jahrhundert,
(Str. 2-7): Martin Luther (1483 - 1546)
Weise: 14. Jahrhundert

5. Gelobet seist du, Jesu Christ II

Christoph Graupner

Violino I

Soprano 1. Ge - lo - bet seist du Je - su Christ,

Alto 1. Ge - lo - bet seist du Je - su Christ,

Bassi 1. Ge - lo - bet seist du Je - su Christ,

6 daß du Mensch ge - bo - ren bist von ei - ner Jung - frau, das i

9 daß du Mensch ge - bo - ren bist von ei - ner Jung - f

daß du Mensch ge - bo - ren bist von ei - ner , , ahr;

12 des freu - et sich der En - gel Schar. — ri -

14 des freu - et sich der En - gel Schar. — e - leis.

des freu - et sich der En - gel — ry - ri - e - leis.

6. Ein Kind

Christoph Graupner

Soprano 1. Ein Kind ge - born zu Beth - le - hem, —

Alto 1. Ein Kind ge - born zu Beth - le - hem, —

Basso 1. Ein Kind ge - born zu Beth - le - hem, —

9

Beth - - - le - hem, — des freu - et sich Je - ru - sa -

Beth - - - le - hem, — des freu - et sich Je - ru - sa -

Beth - - - le - hem, — des freu - et sich Je - ru - sa -

Beth - - - le - hem, — des freu - et sich Je - ru - sa -

16

lem. Hal - le - lu - ja, Hal - le - - - lu - ja. —

lem. Hal - le - lu - ja, Hal - le - - - lu - ja.

lem. Hal - le - lu - ja, Hal - le - - - lu

lem. Hal - le - lu - ja, Hal - le - - -

2. Hie leit es in dem Krippelein,
ohn Ende ist die Herrschaft sein.
3. Das Öchlein und das Eselein
erkannten Gott, den Herren sein.
4. Die König aus Saba kamen dar,
Gold, Weihrauch, Myrrhen brachten sie da

inge. ...nein
ste, ...zen fein.
auf ihre Knie,
Gott und Mensch ist hie."
...adenreiche Zeit
...lobt in Ewigkeit.

und 16. Jahrhundert
Sangbuch J. Klug 1543

7. Wie schön leucht der Morgenstern

Christoph Graupner

Soprano

1. Wie schön leuch-tet der Mor-gen - stern voll Gnad und
Du Sohn Da - vids aus Ja - kobs Stamm, mein Kö - nig

Alto

1. Wie schön leuch-tet der Mor-gen - stern voll Gnad und
Du Sohn Da - vids aus Ja - kobs Stamm, mein Kö - nig

Bass

1. Wie schön leuch-tet der Mor-gen - stern voll Gnad und
Du Sohn Da - vids aus Ja - kobs Stamm, mein Kö - nig

9 11 14 16

Wahr-heit von dem Herrn, die sü- ße Wur-zel Jes - se! } Lieb - lich, freund - lich,
 und mein Bräu-ti - gam, hast mir mein Herz be - ses - sen. }

Wahr-heit von dem Herrn, die sü- ße Wur-zel Jes - se! } Lieb - lich, freund - lich,
 und mein Bräu-ti - gam, hast mir mein Herz be - ses - sen. }

Wahr-heit von dem Herrn, die sü- ße Wur-zel Jes - se! } Lieb - lich, freund - lich,
 und mein Bräu-ti - gam, hast mir mein Herz be - ses - sen. }

Wahr-heit von dem Herrn, die sü- ße Wur-zel Jes - se! } Lieb - lich, freund - lich,
 und mein Bräu-ti - gam, hast mir mein Herz be - ses - sen. }

18 20 22 24

schön und herr-lich, groß und ehr-lich, reich an Ga - ben, hoch und sehr präch-tig er - ha -
 schön und herr-lich, groß und ehr-lich, reich an Ga - ben, hoch und sehr präch-tig er - ha -
 schön und herr-lich, groß und ehr-lich, reich an Ga - ben, hoch und sehr präch-tig er - ha -
 schön und herr-lich, groß und ehr-lich, reich an Ga - ben, hoch und sehr präch-tig er - ha -

2. Ei meine Perl, du werte Kron,
 wahr' Gottes und Marien Sohn,
 ein hochgeborner König!
 Mein Herz heißt dich ein Himmelsblum'
 dein süßes Evangelium
 ist lauter Milch und Honig.
 Ei mein Blümlein.
 Hosianna!
 Himmlisch Manna,
 das wir essen,
 deiner kann ich nicht v

mein starker Held,
 wig vor der Welt
 ann geliebet.
 hat mich ihm selbst vertraut,
 n Schatz, ich seine Braut,
 mich auch nichts betrübet.
 , eia,
 mmlich Leben
 wird er geben
 mir dort oben;
 ewig soll mein Herz ihn loben.

3. Geuß sehr tief in d
 du leuchtend K'
 mir deiner L'
 daß ich, o '
 an deine
 ein Zweig
 Nar'
 r
 n.
 r
 ändet.

6. Zwingt die Saiten in Cythara
 und laßt die süße Musika
 ganz freudenreich erschallen,
 daß ich möge mit Jesulein,
 dem wunderschönen Bräutigam mein,
 in steter Liebe wallen.
 Singet, springet,
 jubiliert,
 triumphieret,
 dankt dem Herren;
 groß ist der König der Ehren.

...ir ein Freudenschein,
 ...t den Augen dein
 ...st anblicken.
 ...ein trautes Gut,
 ...dein Geist, dein Leib und Blut
 ...erlich erquickten.
 ...ich freundlich
 ...ein Arme,
 ...err, erbarme
 dich in Gnaden;
 auf dein Wort komm ich geladen.

7. Wie bin ich doch so herzlich froh,
 daß mein Schatz ist das A und O,
 der Anfang und das Ende.
 Er wird mich doch zu seinem Preis
 aufnehmen in das Paradies;
 des klopf ich in die Hände.
 Amen, Amen,
 komm, du schöne
 Freudenkrone,
 bleib nicht lange;
 deiner wart ich mit Verlangen.

Worte: Philipp Nicolai (1556-1608)
 Weise: Straßburg 1538 / Philipp Nicolai 1599.

8. Herr Christ, der einig Gotts Sohn

Christoph Graupner

Violino I

Soprano

Alto

Tenore

Basso

1. Herr Christ, der ei - nig Gotts Sohn
aus seim Her - zen ent - spros - sen,

10

12

14

17

Va - ters in E - wig - keit, } er ist 'en.
gleich wie ge - schrie - ben steht, -

Va - ters in E - wig - keit, }
gleich wie ge - schrie - ben steht, -

Va - ters in E - wig - keit, }
gleich wie ge - schrie - ben steht, -

Va - ters in E - wig - keit, }
gleich wie ge - schrie - ben steht, -

st der Mor - gen - ster - ne,

21

23

27

1. - 4. Fine

sein Glän - zen stre -

vor an - dern Ster - nen klar; - dir.

sein Glän - zen - ne - vor an - dern Ster - nen klar; - dir.

seir - fer - ne - vor an - dern Ster - nen klar; - dir.

ekt er fer - ne - vor an - dern Ster - nen klar; - dir.

geboren
er Zeit,
wärm verloren
Ewigkeit,
für uns zerbrochen,
Amel aufgeschlossen,
Leben wiederbracht:
daß uns in deiner Liebe
und Kenntnis nehmen zu,
daß wir am Glauben bleiben,
dir dienen im Geist so,

daß wir hie mögen schmecken
dein Süßigkeit im Herzen
und dürsten stets nach dir.

4. Du Schöpfer aller Dinge,
du väterliche Kraft,
regierst von End zu Ende
kräftig aus eigener Macht.
Das Herz uns zu dir wende
und kehre ab unsre Sinne,
daß sie nicht irren von dir.

5. Ertöt uns durch dein Güte,
erweck uns durch dein Gnad.
Den alten Menschen kränke,
daß der neu leben mag
und hie auf dieser Erden
den Sinn und alls Begehren
und Gdanken hab zu dir.

Worte: Elisabeth Kreuziger (um 1500 - 1535)
Weise: 15. Jahrhundert/Erfurt 1524